

Achtung Borkenkäfer

Forstwirtschaft Da nun wieder der Schädling ausschwärmt, ist bei Waldbesitzern Achtsamkeit gefragt. Behörde rät zum raschen Handeln

Kaufbeuren/Ostallgäu Das sonnig-warme Wetter macht die Borkenkäfer, Buchdrucker und Kupferstecher mobil. Wie Forstdirektor Simon Östreicher mitteilte, ist deshalb auch im Ostallgäu in den nächsten Tagen mit dem ersten Schwärmflug der Schädlinge zu rechnen. Er ruft deshalb die Waldbesitzer auf, ihre Fichtenwälder in den kommenden Monaten regelmäßig auf Käferbefall zu kontrollieren.

Die Symptome sind laut Östreicher gut erkennbar: Frischer Befall zeigt sich am braunen Bohrmehl, das sich auf Rindenschuppen, am Stammfuß, in Spinnweben oder auf der Bodenvegetation sammelt. „Bei länger befallenen Fichten färben sich die Kronen rot-braun und die

Rinde blättert ab“, erklärt der Experte. Heuer sei besondere Wachsamkeit geboten, ergänzt er: „Eine sehr hohe Anzahl an Borkenkäfern hat im Waldboden und unter der Rinde befallener Bäume überwintert“. Problematisch sei zudem, dass durch die Orkane Burglind und Friederike im Januar zahlreiche Fichten umgeworfen und abgeknickt wurden. Sollten diese geschädigten Bäume noch nicht aufgearbeitet worden sein, stellen sie jetzt ein gefundenes Fressen für die Käfer dar. Sie werden dann laut Östreicher zu Keimzellen von großflächigen „Käfernestern“.

Östreicher mahnt daher: „Befallene Stämme sollten rasch aufgearbeitet und dann entrindet oder min-

destens 500 Meter aus dem Wald transportiert werden.“ Er rät zudem, die Baumkronen zu häckseln, denn die Käfer nutzen schon Äste ab drei Zentimetern Durchmesser als Brutstätte. Diese sogenannte „saubere Waldwirtschaft“ ist nach Auskunft des Försters die einzig wirksame und bewährte Methode, um eine Massenvermehrung der Käfer zu verhindern. (az)

i Beratung und Unterstützung bei der Bekämpfung der Schädlinge bieten die Revierförster des Amts für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Kaufbeuren, die Forstbetriebsgemeinschaften und sonstige forstliche Dienstleiter. Informationen zum Borkenkäfer und einen Überblick über die Gefährdungslage gibt es im Internet unter

➔ www.borkenkaefer.org

